

SWR-Sinfonieorchester

"Das Angebot des SWR war eine Luftnummer"

Zum Jahresrückblick (Gesichter des Jahres, François-Xavier Roth/SWR-Sinfonieorchester, BZ vom 31. Dezember) merken diese Leser an:

Leider hat die Stadtreaktion nicht korrekt berichtet. Dort steht: "Der Freundeskreis konnte (zur Rettung des SWR-Sinfonieorchesters) kein Geld aufreiben." Richtig ist: Der Freundeskreis des SWR SO hatte vor der erwähnten Geber- und Trägerkonferenz die Zusage von zirka 2600 Musikfreunden erhalten, jährlich auf unbegrenzte Zeit mindestens 380 Tausend Euro in eine Orchesterstiftung einzubringen. Nur durch die Aktivitäten des Freundeskreises war es außerdem gelungen, bei der Stadt Freiburg einen Mietverzicht für das Konzerthaus in Höhe von rund 350 000 Euro pro Jahr durchzusetzen. Und selbst die halbherzige Zusage des Landes, 1 bis 1,5 Millionen Euro beizusteuern, war ein Erfolg der vom Freundeskreis initiierten Bürgerproteste. Zusammen mit kalkulierten Mehreinnahmen und Minderausgaben des Orchesters hatte der Freundeskreis damit mehr als die vom SWR ursprünglich geforderte Einsparsumme von 2,5 Millionen Euro "aufgetrieben"!

Das Angebot des SWR von 4 Millionen Euro war dagegen eine "Luftnummer", denn dieser Betrag sollte in fünf Jahren auf Null abgeschmolzen werden. Entscheidend war, dass der SWR das Freiburger Orchester nie wirklich erhalten wollte. Bis heute hat er nicht verstanden, dass er das weltweit beste Sinfonieorchester für zeitgenössische Musik einem kurzsichtigen Renditedenken und einem dubiosen politischen Druck opfern will. Und leider haben sich weder die Stadt noch das Land jemals wirklich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für dieses einzigartige Orchester eingesetzt!
Heidi und Karl-Reinhard Volz, Freiburg

Leserbrief veröffentlicht in der Badischen Zeitung vom 12.01.2014